

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpfg.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpfg. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zustellung; einzelne Nummer 10 Rpfg. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403. Postkassenkonto Dresden 125 48.

Nr. 282

Freitag, am 3. Dezember 1937

103. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Einen Elternnachmittag veranstaltete die M-Gruppe Dippoldiswalde am kommenden Sonntag in der Reichskrone und verbindet damit ihre diesjährige WJW-Ausstellung, die zeigen wird, daß auch schon Jungmädel praktisch denken und arbeiten können.

Dippoldiswalde. Die Eigenheimbesiedlung am Heideweg ist nunmehr fertiggestellt worden und die Häuser werden von ihren Besitzern bezogen. Der vom Heideweg abzweigenden, durch die hindurchführenden Straße ist die Bezeichnung „Hermann-Löns-Strasse“ gegeben worden.

Glashütte, Sport. Am kommenden Sonntag findet auf hiesiger Wiese ein Fußballspiel zwischen Glashütte 04 1 und Dresdner Sportvereinsvereinigung 1910, Sondermannsch. statt. Anst. 14 Uhr.

Wilsdruff, Tödlischer Kraftwagenunfall — Zeugen gesucht. Am 20. November gegen 18 Uhr stürzte auf der Reichsautobahn in der Nähe von Wilsdruff ein Personenkraftwagen um. Dabei erlitt eine Person so schwere Verletzungen, daß sie einige Tage darnach starb. Wie jetzt bekannt geworden ist, soll an der Unfallstelle ein Personenkraftwagen wegen einer Panne gehalten haben. Die Ansassen dieses Wagens sollen den Verunglückten behilflich gewesen, jedoch unbekannt geblieben sein. Da der Vorgang möglicherweise auch in einer Werkstatt erzählt worden ist, werden alle Personen, die Kenntnis von dem Unfall erhalten haben, gebeten, ihre Anschriften der Kriminalpolizei Dresden, Schlegelgasse 7, Zimmer 80, mitzuteilen.

Meißen. Das 1 1/2-jährige Kind eines Meißner Ehepaars machte sich in einem unbewachten Augenblick über eine Schachtel mit Tabletten her und aß eine ganze Anzahl dieser Arzneitabletten. Das kleine Kind mußte bald darauf mit schweren Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus gebracht werden, wo es kurz nach der Einlieferung starb.

Schirgiswalde. Als sich am Mittwochabend auf der Adolf-Hitler-Strasse eine aus neun Personen bestehende Fußgängergruppe auf dem Nachhausewege von einem Begräbnis befand, fuhr ein Motorradfahrer in diese Gruppe. Fünf Personen sowie der Lenker des Kraftrades trugen Verletzungen davon, die jedoch glücklicherweise nicht schwerer Natur sind.

Niederoderwitz. Ein 20-jähriger Niederoderwitzer Einwohner hatte sich in letzter Zeit mit der Herstellung von 5-Mark-Stücken befaßt. Ein Falschstück hatte er bereits in Zahlung gegeben, doch war es bald als primitive Fälschung erkannt worden. Der jugendliche Falschmünzer ist jetzt verhaftet worden.

Bautzen. In Purschwitz fiel ein Hofhund im Anwesen eines Bauern eine Zeitungsträgerin an und brachte ihr schwere Wunden bei. Ein Nachbar eilte erbei und vertrieb den bössartigen Hund. Die schwerverletzte Frau wurde ins Krankenhaus gebracht.

Waldheim. Aus dem Zuchthaus Waldheim sind zwei Schwerverbrecher, die mehrfach vorbestraft sind und bis 1941 bezw. 1942 Zuchthausstrafen zu verbüßen haben, ausgebrochen. Die Flüchtigen sind der 33-jährige Alfred Oswald Heidrich, zuletzt wohnhaft in Remitz bei Bernstadt, und der 39-jährige Heinrich Otto Dehme, zuletzt wohnhaft in Dresden.

Marlenberg. Ehrenpatenschaft des Führers. Der Führer und Reichskanzler übernahm bei dem neunten Kind des Fabriklempners Ottomar Hofmann aus Drebach die Ehrenpatenschaft.

Chemnitz. Dank für richtigen Einsatz. Den Stadträten gab Bürgermeister Schmidt u. a. Kenntnis von einem Dankschreiben des Reichsbeauftragten für die Erfassung von Verwertung der Rüben- und Nahrungsmittelabfälle im Rahmen des Vierjahresplanes, Hilgenfeldt. Hierin wird der besondere Dank dafür ausgesprochen, daß mit Hilfe bereitwilliger Unterstützung der Stadt Chemnitz eine Großmälzerei mit einem Bestand von 550 Tieren für das Ernährungshilfswert des deutschen Volkes eingerichtet worden ist.

Borna. Gebesselter Haushalt des Bezirksverbandes. In der Bezirksausführung wurde mitgeteilt, daß die Jahresrechnung für 1935/36 ein günstiges Entwicklungsbild gibt. Die Haushaltsmittel reichen überall aus; bei einigen Abteilungen konnten sogar erhebliche Einsparungen erfolgen. Zum Bau von 550 Hektar wurden bewilligt: 7000 Mark für Zeithain, 2000 Mark für Regis-Breitungen und 3000 Mark für Neulirchen.

Verstärkter Einsatz der Wirtschaft

Übernahme des Reichswirtschaftsministeriums durch Ministerpräsident Göring

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, übernahm in diesen Tagen die Leitung des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministeriums. Staatssekretär Postle begründete den Ministerpräsidenten namens aller Mitarbeiter des Ministeriums, die besonders stolz darauf seien, sich einreihen zu dürfen in die von Generaloberst Göring betrauten Ämter.

In seiner Ansprache wandte sich der Ministerpräsident an die Arbeiter, Angestellten und Beamten des Ministeriums und erklärte, daß der Sinn der Übernahme der Geschäfte in den nächsten sechs Wochen durch ihn darin läge, die klare Zusammenlegung und Zusammenarbeit aller jener Stellen zu erreichen, die für die Durchführung des Vierjahresplanes nötig sind. Der Führer habe ihn beauftragt, in dieser Zeit jene organisatorische und personelle Vereinheitlichung herbeizuführen und die Maßnahmen zu treffen, die eine sachgemäße Erledigung der dem Beauftragten für den Vierjahresplan und dem Wirtschaftsminister obliegenden Aufgaben gewährleisten.

Mit herzlichsten und anerkennenden Worten gedachte der Ministerpräsident der aufopfernden Arbeit des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht im Wirtschaftsministerium und betonte, daß kein Kurswechsel vorgenommen worden sei, sondern vielmehr die Verstärkung der Kraftanstrengung durch einheitliche Zusammenlegung. Der Arbeitsinsatz des bisherigen Leiters des Wirtschaftsministeriums sei unerbittlich gewesen; Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der ihm weiter als Freund und Berater zur Seite stehe, werde auch in Zukunft mit großem persönlichem Einsatz helfen, das der Wirtschaft vom Führer gestellte Ziel zu erreichen.

Der neue Reichswirtschaftsminister, so erklärte der Ministerpräsident — sein alter Kampfkamerad Funk —

werde nach dem 15. Januar 1938, wenn dieser die Leitung des Ministeriums aus seinen Händen übernehme, alles tun, um für die Dauer die beste Zusammenarbeit zu gewährleisten. Er, der Ministerpräsident, bleibe dem Wirtschaftsministerium auch weiterhin verbunden, weil in diesem Ministerium ja die Hauptexekutive und Verantwortung der von ihm als Beauftragten für den Vierjahresplan getroffenen Maßnahmen liege.

Eingehend weihte Ministerpräsident Göring die versammelten Mitarbeiter des Ministeriums in die Aufgaben ein, deren Durchführung er in den kommenden sechs Wochen verlange:

„In den sechs Wochen muß schnell gearbeitet werden, um die Zusammenlegung als Voraussetzung der reibungslosen Zusammenarbeit durchzuführen. Auf keinen Fall darf irgendwo ein Leerlauf entstehen, denn in diesen Wochen muß sachlich und personell der Apparat für die reibungslose Durchführung der Arbeiten des Vierjahresplanes geschaffen werden.“

Im Augenblick werde er ohne Rücksicht auf personelle Dinge die materiell richtige Entscheidung treffen. Mit der Vereinnahmung eines großen Teiles seines Apparates sei jedoch nicht eine Auflösung bestehender Dienststellen des Ministeriums verbunden, sondern nur deren Stärkung.

„Dieses Ministerium ist dafür verantwortlich, daß die Wirtschaft mit stärksten Kraftströmen durchpufft wird. Das Wirtschaftsministerium ist nun das Exekutivorgan für die Durchführung des Vierjahresplanes und erhält damit seine bisher größte und schönste Aufgabe.“

Höchste Kraftanstrengung müssen Sie alle beweisen. Schaffen Sie auch für sich das Wort „Unmöglich“ ab und seien Sie versichert: Weder der Führer noch ich als sein Beauftragter werden von Ihnen Undurchführbares for-

Wilsau-Göhlau. Mit dem Krafttrad verunfallt. Bei Gölisch wurde ein Krafttradfahrer von einem entgegenkommenden Personenkraftwagen gestreift, als dieser einen Lastzug überholte. In einem Krankenhaus in Jwiczau starb der Krafttradfahrer, der 35-jährige Ingenieur Gerhard Viehweger.

Ein Kind verbrannt — verschluckt Streichhölzer. In der Wohnung des Arbeiters Häbler in Planitz entstand durch zwei fünf und drei Jahre alte Kinder, die mit Streichhölzern spielten, ein Stubenbrand. Ein vier Monate altes Kind, das im gleichen Zimmer lag, erlitt so schwere Brandwunden, daß es in einem Krankenhaus in Jwiczau starb.

Die 160. Kindertagesstätte der NSDAP in Sachsen
Nachdem am Montag in Gegenwart des Gauamtsleiters der NSDAP, des Leiters des Amtes für Volkswohlfahrt, Pa. Büttner, in Lockwitz bei Dresden die 160. Kindertagesstätte der NSDAP in feierlicher Weise eröffnet worden ist, findet am kommenden Montag, 6. Dezember, die Einweihung eines NSDAP-Kindergartens, und zwar in Proschwitz (Industriefabrikation Neubrodwitz), Kreis Meißen, statt. Damit ist die Zahl der Kindertagesstätten — die Erntekindertagesstätten nicht mitgerechnet — im Gaugebiet Sachsen auf 160 angewachsen.

Veranstaltungen zugunsten des WJW nur mit Genehmigung der WJW-Dienststelle
Aus gegebener Veranlassung werden alle Vereine, Körperschaften usw., die Veranstaltungen zugunsten des WJW durchzuführen beabsichtigen, gebeten, drei Wochen, mindestens aber 14 Tage vor der geplanten Veranstaltung, auf dem vorgeschriebenen Formblatt die Genehmigung des zuständigen Ortsbeauftragten für das WJW einzuholen. Veranstaltungen dürfen nur dann „zugunsten des WJW“ durchgeführt werden, wenn das Einverständnis des zuständigen Ortsbeauftragten für das WJW vorliegt.

Dieses Winterhilfswert ist im tiefsten Grunde auch ein christliches Wert! Und zwar eines Christentums, das von sich mit mehr Recht als ein anderes sagen kann: Dies ist das Christentum eines aufrichtigen Bekenntnisses, weil hinter ihm nicht das Wort, sondern die Tat steht! (Aus der Rede des Führers zur Eröffnung des WJW, 1937/38.)

Der Mord bei Zeithain noch ungeklärt

Der auf dem Truppenübungsplatz Zeithain bei Riesa an dem 26. Jahre alten Arbeiter Willy Lehmann aus Gröbby bei Riesa begangene Mord konnte trotz umfangreicher Ermittlungen noch nicht aufgeklärt werden. Die Kriminalpolizei wendet sich daher an die Bevölkerung mit der Bitte, sie bei der Aufklärung tatkräftig zu unterstützen und nicht mit Aussagen zurückzuhalten. Jeder muß sich darüber klar sein, daß der Mörder, solange er nicht ergriffen ist, eine Gefahr für die Allgemeinheit bildet. Alle Angaben werden auf Wunsch streng vertraulich behandelt. Zur Unterrichtung werden Einzelheiten mitgeteilt:

Lehmann, der in den Mitteldeutschen Stahlwerken in Gröbby arbeitete, verließ am Freitag gegen 14.15 Uhr mit seinem Fahrrad Gröbby, um bei seinen Verwandten im Lager auf dem Truppenübungsplatz Zeithain Befragungen zu erledigen. Gegen 16.15 Uhr verließ er das Lager und begab sich zu Bekannten seiner Braut, die in Wohlitz, Ortsteil Kleinschepa, wohnen. Dort verabschiedete sich Lehmann gegen 18.15 Uhr in der Absicht, mit seinem Fahrrad nach Gröbby zurückzufahren. Welchem Weg er einschlug, ist nicht bekannt geworden; vermutlich benutzte er die Straße nach Jakobsthal, von wo er in den Schleusenweg einbog. Etwa 1,5 Kilometer von der Straße Jakobsthal entfernt erhielt Lehmann den tödlichen Schuß. Bei seiner Wegfahrt führte er auf dem Gepäckträger seines Fahrrades einen braunen Karton aus Wellpappe, etwa 25 mal 33 mal 40 Zentimeter groß, mit einem Bindfaden befestigt, mit.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Sonnabend:

Wolkig. Vorwiegend trocken, nur vereinzelt schwache Regenfälle bei mäßigen Süd- bis südwestlichen Winden. Tagsüber mild. Nachts etwas kälter als bisher.

Wetterlage: Ein Tiefdruckgebiet, das heute früh über Frankreich liegt, verlagert sich langsam ostwärts. An seiner Vorderseite dringen milde Luftmassen gemäßigter Breiten nordwärts vor. In Mitteldeutschland bleibt es morgen wolkig. Durch sähneliges Absinken der Luftmassen im See der mitteldeutschen Gebirge werden aber noch schwache Niederschläge auftreten.